

Falscher Polizist in Eisenstadt: 104.500 Euro von Opfern ergaunert!

In Eisenstadt wurde ein 44-jähriger Angeklagter wegen schweren Betrugs und krimineller Zugehörigkeit verurteilt, nachdem er sich als Polizist ausgab.

Muckendorf, Österreich - In Eisenstadt wurde ein 44-jähriger Mann zu einer teilbedingten Haft verurteilt, nachdem er sich als Polizist ausgegeben hatte, um in einer Betrugsmasche agierend für eine kriminelle Organisation tätig zu sein. Die Taten des Angeklagten, der sich als „Abholer“ betätigte, sind Teil eines organisierten Verbrechens, das verschiedene Opfer in Österreich und Deutschland ins Visier genommen hat. Wie **Kleine Zeitung** berichtet, trat der Angeklagte bei seinen Opfern als vermeintlicher Ordnungshüter auf und informierte diese über angebliche Einbruchsdiebstähle.

In einem besonders schwerwiegenden Fall holte der Mann im November 2024 in Muckendorf (Bezirk Tulln, Niederösterreich) 40.000 Euro Bargeld von einer älteren Frau ab. Nur kurze Zeit später, im Dezember 2024, nahm er in Bad Reichenhall (Deutschland) Wertgegenstände sowie Bargeld im Wert von insgesamt 64.500 Euro von einem Mann an sich. Laut dem Schöffengericht, das den Angeklagten wegen schweren Betrugs und seiner Zugehörigkeit zu einer kriminellen Organisation schuldig sprach, gab der Mann lediglich einen Teil der Beute an seine Hintermänner weiter.

Kriminelle Machenschaften und deren Konsequenzen

Die Bedrohungen durch seine Komplizen führten dazu, dass der Angeklagte sich schließlich der Polizei stellte. Während sich sein Kontakt zur kriminellen Organisation über einen Bekannten ergab, legte der Mann ein umfassendes Geständnis ab. Er stellte den Ermittlern nicht nur Namen, sondern auch Telefonnummern und andere Daten seiner Mittäter zur Verfügung. Ein Teil der Beute konnte zurückgegeben werden, während der Angeklagte nun auf die Entscheidung der Staatsanwaltschaft wartet, die sich bisher nicht öffentlich geäußert hat.

Diese Art von Betrug ist im globalen Kontext nicht isoliert. Anhand von Statistiken, die regelmäßig vom **BKA** und dem UNODC (Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung) veröffentlicht werden, lässt sich feststellen, dass organisierte Kriminalität ein weitverbreitetes Problem darstellt. Die UNODC hat die Aufgabe, Daten zu sammeln, um kriminelle Statistiken zu verbessern und politikrelevante Informationen sowie Analysen anzubieten.

Globale Perspektiven auf Kriminalität

Die UNODC legt besonderen Wert auf die Entwicklung von Standards für nationale Kriminalitäts- und Strafjustizinformationssysteme. Dies beinhaltet auch die Durchführung von Dunkelfelduntersuchungen, um ein vollständigeres Bild über die Kriminalität und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft zu erhalten. Die Veröffentlichung von Handbüchern zur Durchführung solcher Untersuchungen ist besonders nützlich für Länder, die diesen Aspekt der Kriminalitätsforschung noch nicht ausreichend berücksichtigt haben.

Die Verbindung zwischen dem lokalen Fall in Eisenstadt und globalen statistischen Trends verdeutlicht die Notwendigkeit eines umfassenden Ansatzes zur Bekämpfung von Kriminalität und zur Unterstützung der Opfer, um den Bürgern ein sicheres Lebensumfeld zu garantieren. Der Fall des falschen Polizisten ist nur ein Beispiel für die vielschichtigen Herausforderungen, mit

denen die Gesellschaft konfrontiert ist.

Details	
Vorfall	Betrug
Ort	Muckendorf, Österreich
Festnahmen	1
Schaden in €	104500
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at